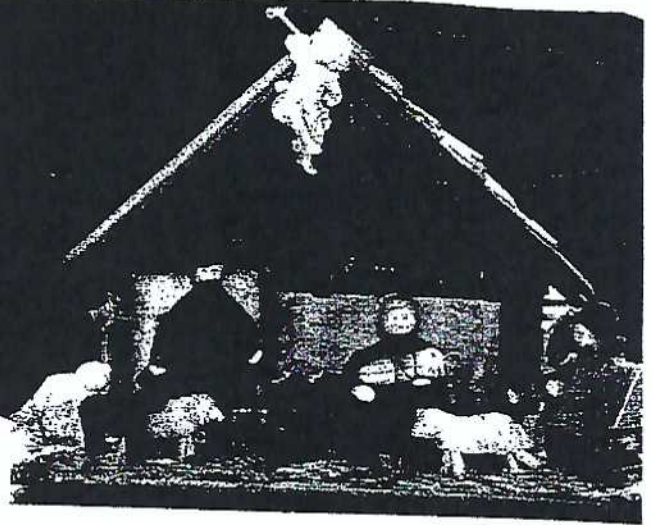


# Den Heiligen Abend in der Familie feiern



## Vorbereitungen:

Ev. Christbaum gemeinsam schmücken, Kerzen entzünden, Krippe und Krippenfiguren bereit stellen.

Viele Familien schließen vor der Bescherung den Raum, in dem die Krippe und der Christbaum stehen werden, ab.

Die Familienfeier des Heiligen Abends beginnt mit dem Läuten einer Glocke. Die gesamte Familie begibt sich dann (ev. mit brennenden Kerzen) zur Krippe bzw. zum Christbaum. Wichtig ist, dass die Krippe im Zentrum steht!

Nachdem die Kinder Zeit zum Staunen hatten, fängt die Feier mit dem Kreuzzeichen an: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

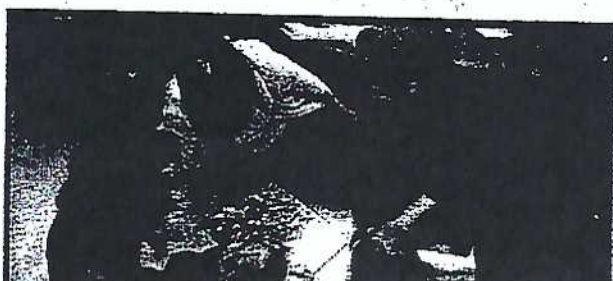
Danach wird gemeinsam das Lied „Stille Nacht“ (siehe Seite 17) gesungen. Anschließend wird von einem Familienmitglied das Weihnachtsevangelium vorgelesen (siehe Seite 15).

Besonders anschaulich ist die Weihnachtsgeschichte, wenn sie entweder in Form von Bildern dargestellt ist oder mit Hilfe der Krippenfiguren vorgespielt wird. Für Kinder ist es dann eine besondere Freude, wenn sie das Jesuskind in die vorbereitete Krippe legen dürfen.

Hat ein Familienmitglied ein Gedicht oder ein Lied gelernt, wird dieses nun vorgetragen bzw. kann die Familie gemeinsam noch ein Weihnachtslied singen.

Bevor die Bescherung beginnt, weisen wir darauf hin, dass die Geschenke ein Zeichen dafür sind, dass Gott uns in seinem Sohn Jesus reich beschenkt hat.

Besonders schön ist es, wenn jeweils nur ein Familienmitglied ein Geschenk auspackt und die restlichen Personen dabei zusehen und sich mitfreuen. Beginnen mit dem Auspacken darf der/die Jüngste, denn kleinere Kinder sind im Warten noch nicht so geübt. Hat das jüngste Kind sein Geschenk ausgepackt, nimmt es ein beliebiges Geschenk und überreicht es dem-/derjenigen, für den/die es bestimmt ist.





# Den Heiligen Abend in der Familie feiern



Nach der Bescherung gibt es ein gemeinsames Essen an einem festlich gedeckten Tisch. Bevor mit dem Essen begonnen wird, reichen sich alle die Hände und sprechen ein Gebet, z.B.:

*Gott, unser Vater, wir feiern heute die Geburt deines Sohnes Jesus Christus. Wir danken dir, dass du uns liebst und dass du uns deinen Sohn geschenkt hast. Bleibe du uns nahe und lass uns den Weihnachtsfrieden spüren und an andere weitergeben.*

*Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.*

Nach dem Essen sollten sich alle ausreichend Zeit zum gemeinsamen Spielen nehmen. Mit einer Weihnachtsgeschichte oder Weihnachtsliedern klingt der Tag dann langsam aus.

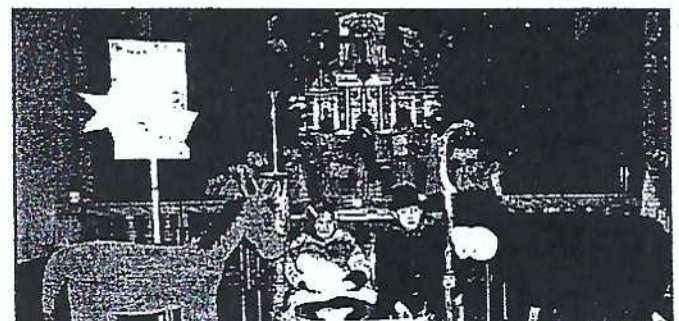
Ein besonderes Erlebnis für Familien mit älteren Kindern ist natürlich der gemeinsame Besuch der Christmette.

#### Anmerkung:

Wenn die Kinder noch klein sind, kann es günstiger sein, vor dem Christbaum nur ein Lied zu singen und die restliche Weihnachtsfeier bereits vor der Bescherung abzuhalten, da die Geschenke unter dem Christbaum manche Kinder ablenken. In diesem Fall bietet es sich an, die Krippe in einem anderen Raum, z.B. der Küche, aufzubauen, damit diese dann im Mittelpunkt steht.

#### Die Mette

Christliches Feiern hat seine besondere Prägung durch das Ansprechen der Sinne. Vor allem beim Weihnachtsfest wird dies augenscheinlich: Das Licht in der Dunkelheit lockt die Augen, Weihrauch und Wachs verwöhnen die Nase mit ihrem Duft, das Zusammenkommen von Stille und festlicher Musik wird zum Fest des Hörens. Diese Sinnesfreudigkeit wird gerade in den Gottesdiensten der Weihnacht in den Pfarren besonders lebendig. Die Kindermette am Nachmittag, meist mit Krippenspiel, und die spätabendliche Mette samt dem Turmblasen davor können so das Erleben dieses Festes wesentlich vertiefen.





# Was die Bibel erzählt

## Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-14)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Da ging jeder in seine Heimatstadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth nach Betlehem. Maria, die ein Kind erwartete, ging mit ihm. Als sie in Betlehem ankamen, wurde ihr Sohn geboren. Sie wickelten ihn in Windeln und legten ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend hüteten Hirten auf dem Feld ihre Schafe und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da kam ein Engel, ein Bote Gottes, zu ihnen, und es wurde strahlend hell. Die Hirten fürchteten sich sehr. Der Engel aber sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude! Heute ist für euch der Retter geboren worden: Er ist der Messias, der Herr. Und das soll für euch ein Zeichen sein: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“ Plötzlich waren bei dem Engel noch viele andere Engel, die Gott lobten und sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“



# Stille Nacht, Heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816), Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)



1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!  
2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!  
3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!



Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch -  
Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb' aus dei - nem  
Hir - ten erst kund - ge - macht durch der En - gel



hei - li - ge Paar, hol - der Kna - be im lok - kig - en Haar,  
gött - lich - em Mund, da uns schlägt die ret - ten - de Stund,  
Al - le - lu - ja, tönt es laut von fer - ne und nah:



schla - fe in himm - li - scher Ruh,  
Je - sus in dei - ner Ge - burt,  
Je - sus, der Ret - ter ist da,



schla - fe in himm - li - scher Ruh!  
Je - sus in dei - ner Ge - burt.  
Je - sus, der Ret - ter ist da!